

p95

Reliktischer kalkhaltiger Gley und Kolluvium-Gley aus Lösslehm und holozänen Abschwemmmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	p-G17
Flächenanteil	60–80 %
Nutzung	Acker
Relief	flächenhafter Tiefenbereich
Bodentyp	reliktscher kalkhaltiger Gley und Kolluvium-Gley; abgesenktes Grundwasser, Solum heute verbreitet ohne Grundwasseranschluss
Ausgangsmaterial	Lösslehm, teilweise verschwemmt, örtlich überlagert von holozänen Abschwemmmassen
Bodenartenprofil	Lu,Gr0–2
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche
Gründigkeit	tief
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt
Humusgehalt	Oberbod. LN stark humos
	Unterboden humusfrei, stellenweise schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN schwach alkalisch bis neutral
	Wald keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	L2D, L3D, L4AIV
Musterprofile	keine Angabe

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (180–210 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch (230–260 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.33	Wald: 3.67

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelvorkommen in der Zementmergelschüssel unmittelbar östlich von Giengen a. d. Brenz (Lkr. Heidenheim)